Transatlantic Dialogue Center

Das wöchentliche Briefing

26. Februar – 3. März

Subscribe to our exclusive papers here

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	7

www.tdcenter.org

info@tdcenter.org

Internationale Unterstützung

26.02

- Die Ukraine hat **mit Italien und Kanada Sicherheitsabkommen** unterzeichnet, die eine Laufzeit von 10 Jahren haben, so das ukrainische Präsidialamt. Die Unterzeichnung der bilateralen Abkommen erfolgte im Rahmen des Besuchs der kanadischen Regierungschefs Justin Trudeau und der italienischen Regierungschefs Giorgia Meloni in der Ukraine anlässlich des zweiten Jahrestages der großangelegten russischen Invasion in der Ukraine.
- **Die Niederlande** gaben die Übergabe des VERA-NG-**Radarkomplexes** an die Ukraine bekannt. Dies gab die niederländische Verteidigungsministerin Kajsa Ollongren bekannt.
- Im Laufe des Jahres wird **Großbritannien** 245 Mio. Pfund Sterling (**rund 280 Mio. Euro**) für den Kauf und die Produktion von **Artilleriegeschossen** für den Bedarf der Ukraine bereitstellen. Das berichtet die Website der britischen Regierung.
- **Die Europäische Union** plant, bis Ende März fast **170.000** Artilleriegeschosse in die Ukraine zu transferieren und arbeitet daran, die Lieferungsmenge weiter zu erhöhen. Dies teilte Außenminister Dmytro Kuleba mit.
- In **Litauen** konnten im Rahmen einer Spendenaktion für das ukrainische Militär mehr als **8 Mio. Euro** für den Kauf von Ausrüstung eingesammelt werden, so LRT.
- Die Internetgemeinschaft North Atlantic Fella Organization (**NAFO**) übergab die **25. Freiwilligenhilfe** an die ukrainischen Streitkräfte, deren Gesamtkosten sich auf 500.000 USD belaufen. Dies wurde in der Meldung der 69. Sniffing Brigade mitgeteilt. Volontäre lieferten **16 Fahrzeuge und mehr als 180 Drohnen** für verschiedene Zwecke in die Ukraine.
- **Deutschland** stellte der Ukraine eine weitere Tranche **Militärhilfe** zur Verfügung, darunter gepanzerte Fahrzeuge für verschiedene Zwecke und Munition. Die Liste wird auf der deutschen Regierungswebseite veröffentlicht. Im Rahmen der neuen Tranche übergab die Bundesregierung vier Minenräumfahrzeuge WISENT 1 und 4 Streifenwagen in die Ukraine. Das Paket umfasst außerdem weitere Minenräumungswerkzeuge, darunter 250 Minenräumungssets und **3 Minenräumungssysteme**. Darüber hinaus umfasste das neue Paket 147 Nachtsichtgeräte, 10 unbemannte Aufklärungssysteme Vector, 12 Satellitenkommunikationsterminals SatCom und 22 Systeme zur Erkennung und Unterdrückung von Drohnen. Außerdem wurden im Rahmen der Hilfe 14.000 **Artilleriemunition** transferiert.

27.02

- Der französische Präsident Emmanuel Macron kündigte die Bildung einer **Koalition für Langstreckenwaffen** für die Ukraine an. Der französische Staatschef gab dies nach der Konferenz europäischer Staats- und Regierungschefs zur Hilfe für die Ukraine bekannt, die in Paris stattfand, berichtet Le Figaro.
- Der französische Präsident Emmanuel Macron sagte, er schließe die Möglichkeit der **Entsendung eines französischen Militärkontingents in die Ukraine** nicht aus, so Politico. Er wies darauf hin, dass es derzeit keine konkreten Pläne für den Einsatz von Truppen gebe, betonte jedoch, dass eine solche Möglichkeit bestehen müsse, um Russland die Bereitschaft westlicher Länder zu entschlossenem Handeln zu zeigen. Der französische Premierminister Gabriel Attal bestätigte die Worte von Präsident Macron und stellte fest, dass die mögliche **Truppenentsendung** nicht auf die Teilnahme an Kampfhandlungen an der Front, sondern auf die Unterstützung im Hinterland abzielen werde.

28.02

- **Die Niederlande** bestellten die neuesten DITA-**Artillerieanlagen** für die Ukraine bei der Tschechischen Republik. Das niederländische Verteidigungsministerium gab an, kürzlich neun Anlagen für die Ukraine bestellt zu haben.
- Großbritannien wird eine neue **Raupenräumungsmaschine** Minewolf 370 für den Bedarf der ukrainischen Streitkräfte übergeben. Dies geht aus der Mitteilung des britischen Verteidigungsministeriums hervor.
- Lettland hat die **Beschränkungen für Touristenreisen** für Russen bis März 2025 verlängert.
- **Belgien** wird mit 200 Mio. Euro eine tschechische Initiative zum Kauf von **800.000 Granaten für die ukrainische Artillerie** finanzieren. Premierminister Alexander De Croo versprach die ersten Munitionslieferungen in den kommenden Wochen.

28.02

- **Die Ukraine und Albanien** haben den Vertrag über **Freundschaft und Zusammenarbeit** unterzeichnet – er wird zur Entwicklung der Zusammenarbeit und zur Stärkung der Position der Ukraine in der Balkanregion beitragen. Darüber hinaus erklärte Albanien seine Bereitschaft, sich der **Hauptgruppe des Sondertribunals** zur Untersuchung des Verbrechens der Aggression gegen die Ukraine anzuschließen. Dies erklärte der albanische Minister für europäische Angelegenheiten, Igli Hasani.
- **Nordmazedonien** und die Ukraine haben eine gemeinsame **Erklärung zur Unterstützung der euroatlantischen Integration der Ukraine** unterzeichnet. Dies wurde im Pressedienst des Präsidialamtes gemeldet.
- Die Europäische Union hat endlich das **Ukraine Facility Programm** genehmigt, das der Ukraine im Zeitraum 2024-2027 **50 Mrd. Euro** zur Verfügung stellt. Von diesem Geld werden 39 Mrd. Euro für die direkte Haushaltsfinanzierung verwendet, der Rest wird für die Deckung von Risiken in vorrangigen Sektoren, die technische Unterstützung von Reformen und die Deckung von Kreditzinsen verwendet. Die erste Tranche in Höhe von 4,5 Mrd. Euro erhält die Ukraine bereits im März.

29.02

- Finnland erlegt der Ukraine **keine Beschränkungen** für den **Einsatz der transferierten Waffen** auf. Dies berichtet die finnische Publikation Yle. Gleichzeitig fordert das finnische Verteidigungsministerium Deutschland auf, Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine zu übergeben.
- Neuseeland führt **neue Sanktionen gegen Russland und Belarus** ein. Das Land führt G7+-Grenzpreise für russisches Öl ein (60 USD pro Barrel) und verbietet den Export sanktionierter Waren über Drittländer in Russland und Belarus.
- Der argentinische Präsident plant Ende dieses Jahres einen **„Lateinamerikanischen Unterstützungsgipfel" für die Ukraine**. Nach Angaben der Financial Times hat Argentinien bereits zwei in Russland hergestellte Mi-171E-Hubschrauber an die Ukraine übergeben, die Javier Milei zuvor Wolodymyr Selenskyj versprochen hatte.

01.03

- Die französische Regierung hat 100 **Kamikaze-Drohnen** bei der Firma Delair für die Ukraine bestellt. Dies gab der französische Verteidigungsminister Sébastien Lecornu im sozialen Netzwerk X bekannt. Die Drohnen sollen bereits im Sommer 2024 in der Ukraine eintreffen.
- **Kanada** ist bereit, seine **Nichtkampfeinheiten** zur **Ausbildung** in der Ukraine zu stationieren, sofern der Standort weit von der Frontlinie entfernt liegt. Dies gab der kanadische Verteidigungsminister Bill Blair bekannt.
- Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj und **der niederländische Ministerpräsident** Mark Rutte trafen sich in Charkiw und unterzeichneten ein **Abkommen über die Sicherheitskooperation** zwischen den Ländern. Dies geht aus der Mitteilung der offiziellen Online-Vertretung des Präsidenten der Ukraine hervor.
- **Die Niederlande** werden Hochgeschwindigkeits-Gummiboote und gepanzerte **Boote** in Patrouillen- und Kampfversion an die Ukraine übergeben. Dies geht aus der Mitteilung des niederländischen Verteidigungsministeriums hervor. Das Land stellt außerdem 250 Mio. Euro für die tschechische Initiative bereit, in kürzester Zeit eine große Anzahl von **Artilleriegeschossen** für die Ukraine zu bestellen.
- **Japan** hat **Sanktionen** gegen 12 Personen und 36 **mit Russland verbundene Organisationen** verhängt. Die Liste umfasst Rosatomflot, Tinkoff Bank, Kalaschnikow, Uralwagonsawod, Almaz-Antey, das "Artek"-Sommer Camp und Beamte, die mit der Deportation ukrainischer Kinder in Verbindung stehen. Auf der Liste stehen auch der Regierungschef Tschetscheniens und der Kommandeur des Sonderpolizeiregiments Tschetscheniens, Zamid Chalayev.
- **Die Schweiz** schloss sich dem **13. Sanktionspaket** der Europäischen Union gegen Russland an, das 106 natürliche und 88 juristische Personen umfasste.
- **Russland** wurde **aus der Donaukommission ausgeschlossen**, die im Rahmen des Übereinkommens über das Schifffahrtsregime auf der Donau geschaffen wurde. Dies teilte der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba mit.

Militärische Lage

- Im Zuständigkeitsbereich der operativen und strategischen Truppengruppierung „Piwnitsch“(“Norden”) in den Richtungen Wolyn und Polissja bleibt die Einsatzlage unverändert.
- In den Sektoren Tschernihiw, Sumy und Charkiw unterhält Russland eine militärische Präsenz in den Grenzgebieten, führt Sabotageaktivitäten durch und erhöht die Dichte von Minensperren entlang der Staatsgrenze in der Region Belgorod.
- Im Sektor Kupjansk führte Russland keine offensiven Angriffsaktionen durch.
- Im Sektor Lyman wehrten ukrainische Soldaten eine Reihe feindlicher Angriffe in den Gebieten Terny, Jampoliwka, Rosdoliwka (Region Donezk) und Bilohoriwka (Region Luhansk) ab.
- Im Sektor Bachmut wehrten die ukrainischen Verteidigungskräfte mehrere feindliche Angriffe in der Gegend der Siedlungen Bohdaniwka, Iwaniwske und Andrijiwka in der Region Donezk ab.
- Im Sektor Awdijiwka wehrten die ukrainischen Verteidiger feindliche Angriffe in der Gegend der Siedlungen Berdytschi, Orliwka, Tonenke, Perwomajske und Newelske ab.
- Im Sektor Nowopawliwka halten die ukrainischen Verteidigungskräfte weiterhin den Feind in den Bezirken Krasnohoriwka, Georgijiwka, Pobjeda, Nowomychajliwka und Uroschajne der Region Donezk zurück.
- Russland führte keine offensiven Angriffsaktionen in Richtung Orichiw durch.
- Im Sektor Cherson halten die ukrainischen Verteidigungskräfte weiterhin ihre Stellungen. Russland führte keine offensiven Angriffsaktionen durch.

26.02

- In den letzten 24 Stunden kam es an der Front zu 95 Kampfhandlungen.
- Die ukrainischen Streitkräfte zogen sich aus dem Dorf Lastotschkyne zurück. Dies teilte der Sprecher der operativen und strategischen Truppengruppierung „Tawrija“, Dmytro Lychowij, mit. Die Einheiten zogen zurück, um die Verteidigung entlang der Siedlungen Orliwka, Tonenke und Berdytschi zu organisieren und um den Vormarsch russischer Truppen in westlicher Richtung zu verhindern.
- Doch nun versuchen die Russen, Orliwka von drei Seiten zu stürmen, nachdem die ukrainischen Streitkräfte aus Lastotschkyne in der Region Donezk abgezogen wurden. „Ukrainische Verteidigungskräfte haben sich tatsächlich aus dem Dorf Lastotschkyne zurückgezogen, das unmittelbar westlich von Awdijiwka liegt. Es herrschen schwierige Geländebedingungen, es gibt so eine Kaskade kleiner Stauseen, und das kann als Stabilisierung der Verteidigungslinie gewertet werden, eine, gewissermaßen, Korrigierung [...]“, sagte Dmytro Lychowij.
- Im Jahr 2024 will Russland 2,7 Mio. Granaten produzieren. Dies berichtete Wadym Skibizkyj, ein Vertreter des Geheimdienstes der Ukraine. Er stellte fest, dass die Russen im vergangenen Jahr etwa 2 Mio. 122-mm- und 152-mm-Projektile hergestellt hätten. Im Februar 2024 planten die Russen den Abschuss von 130 Raketen der Klassen “Iskander”, “Kalibr”, Ch-101, Ch-32 und “Kinschal”. Die Russen haben bereits 1,5 Mio. 122-mm- und 152-mm-Granaten aus Nordkorea erhalten.
- Der ukrainische Inlandsgeheimdienst-Chef Wassyl Maljuk äußerte sich zu den erfolgreichen Angriffen auf russische Raffinerien. „Wenn wir uns nur die letzten zwei Monate ansehen, wie viele feindliche Ölraffinerieanlagen erfolgreich getroffen wurden, so sieht man, dass wir den Export von Erdölprodukten um ein Drittel reduziert haben. Und 55 % ihres Militärbudgets sind Deviseneinnahmen aus dem Export von Erdölprodukten. Und das sind unsere legitimen Ziele“, sagte Maljuk.
- Russland werde, wenn möglich, zu Beginn des Sommers Gegenoffensiven vorbereiten, sagte Präsident Wolodymyr Selenskyj. „Im März und April wird es schwierig für uns. Wir werden verschiedene Wellen durchmachen. Sowohl politische als auch wirtschaftliche“, sagte Selenskyj.
- Kyrylo Budanow bestritt, dass der Iran Russland mit Raketen beliefert habe und dass die Russische Föderation nordkoreanische Raketen massiv für Angriffe auf die Ukraine einsetze. „Es gibt keine iranischen Raketen in Russland, und für die Angriffe wurden nur wenige nordkoreanische Raketen eingesetzt, das ist kein Großangriff“, sagte der Chef des Geheimdienstes der Ukraine.

27.02

- Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 96 Kampfhandlungen.
- Ukrainische Truppen zogen sich aus den Dörfern Stepowe und Sjewerne in der Nähe von Awdijiwka zurück. Dies teilte der Sprecher der operativen und strategischen Truppengruppierung „Tawrija“, Dmytro Lychowij, mit.
- Oleksandr Tarnawskyj, der Kommandeur der operativen und strategischen Truppengruppierung „Tawrija“, erklärte, dass die Versuche der Russen, in den Gebieten Nowomychajliwka und Robotyno offensive Aktionen durchzuführen, erfolglos geblieben seien.
- Die Streitkräfte der Ukraine haben mit zwei HIMARS-Raketen den Treffpunkt des russischen Personals während der Preisverleihung in der Region Donezk angegriffen, berichten russische Massenmedien. Sie schreiben von 19 Toten und 12 Verwundeten.
- Das ukrainische Militär zerstörte die feindliche Su-34 in östlicher Richtung. Dies gab der Kommandeur der ukrainischen Luftstreitkräfte, Generalleutnant Mykola Oleschtschuk, bekannt.

28.02

- Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 102 Kampfhandlungen.
- Die dritte Angriffseinheit schlug die Besatzer aus Krasnohoriwka in der Region Donezk nieder. Einheiten der Dritten Separaten Angriffsbrigade und des 2. Angriffsbataillons führten eine Kampfoperation durch, um die Stadt von feindlichen Streitkräften zu befreien. Die Verluste der Besatzer beliefen sich auf etwa 100 Verwundete oder Tote. Seit dem 28. Februar steht Krasnohoriwka unter der Kontrolle ukrainischer Truppen.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 26.02.2024 — 03.03.2024

Personal	**7 250**
Panzer	**93**
Panzerkampfwagen	**182**
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	**217/4**
Luftabwehrsysteme	**12**
Flugzeuge/Hubschrauber	**7/0**
Unbemannte Luftfahrzeuge	**138**
Schiffe/Boote	**0**
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	**337**
Sonstige Ausrüstung	**41**

Militärische Lage

29.02

- In den letzten 24 Stunden kam es entlang der Frontlinie zu 99 Kampfhandlungen.
- Die der ukrainischen Luftstreitkräfte zerstörte drei russische Su-34-Flugzeuge. Die Flugzeuge wurden heute in Richtungen Awdijiwka und Mariupol zerstört.
- Das ukrainische Militär besiegte die Russen, die bis zum Stadtrand von Orliwka vordrangen. Dies gab der Oberbefehlshaber der Streitkräfte Oleksandr Syrskyj bekannt.
- Die Russen versuchen, zwei Dörfer in Richtung Bachmut zu erobern – Iwaniwske und Bohdaniwka. Dies gab der Leiter des Pressedienstes der Militärgruppe „Chortytsja“, Illia Jewlasch, bekannt. Dort finden bereits Gefechte statt – der Feind setzt aktiv Angriffsgruppen, Spezialeinheiten ein und stellt Reserven auf. Außerdem werden ukrainische Verteidiger ständig von „Lanzetten“, FPV-Drohnen und Flugzeugen angegriffen und von Artillerie beschossen.
- Wladimir Putin bestätigte den Einsatz spezieller Zirkon-Raketen gegen die Ukraine. „Der seegestützte Hyperschall-Raketenkomplex “Zirkon” wurde bereits im Kampf eingesetzt, dieser Komplex ist bereits im Einsatz“, sagte er.

01.03

- In den letzten 24 Stunden kam es zu 83 Kampfhandlungen.
- Am Freitag, dem 1. März, wurde in östlicher Richtung ein weiterer feindlicher Jagdbomber Su-34 zerstört, der versuchte, ukrainische Stellungen mit gelenkten Fliegerbomben anzugreifen.
- Heute sei infolge eines erfolgreichen Feuerangriffs der russische Raketen- und Geschützkomplex „S-1 Panzer“ beschädigt worden, sagte das Geheimdients der Ukraine. Der Angriff ereignete sich in der Nähe der Siedlung Golowtschino, Bezirk Grajworonsk, Region Belgorod. Dieser Komplex soll militärische und militärisch-industrielle Einrichtungen wehren. Sein Wert beträgt etwa 15 Mio. USD.
- Russland hat seine Bereitschaft erklärt, der Ukraine die Leichen derjenigen zu übergeben, die angeblich an Bord der Il-76 ums Leben gekommen sind, die am 24. Januar in der Region Belgorod abgestürzt ist. Dies berichtete die russische Ombudsfrau Tatjana Moskalkowa. Der ukrainische Ombudsmann Dmytro Lubinez sagte, dass Russland zu diesem Thema spekuliert und auf seine Anfrage hin noch keine offiziellen Listen vorgelegt und die Tatsache des Todes von Kriegsgefangenen nicht bestätigt habe. Die Ukraine fordert eine transparente Untersuchung und Zugang zur Absturzstelle.

02.03

- Am vergangenen Tag kam es an der Front zu 82 Kampfhandlungen.
- Die Ukraine verfüge über die Mittel, russische Flugzeuge zu zerstören, sagte der Sprecher der ukrainischen Luftstreitkräften Jurij Ihnat. Ihm zufolge werden Flugzeuge auf sehr große Entfernungen zerstört, was es schwierig macht, beispielsweise den Tod des Piloten genau zu bestätigen. Allerdings fügte Ihnat hinzu, dass die zusätzlichen Waffen, die die ukrainischen Soldaten erhalten haben, nicht ausreichen, um die riesige Frontlinie vollständig zu schließen.
- Den sechsten Tag in Folge haben die ukrainischen Streitkräfte keine Flüge von A-50-Flugzeugen über dem Asowschen Meer registriert. Die russischen Kampfflieger begannen vorsichtiger zu agieren, berichtete der Sprecher der Luftstreitkräfte der Ukraine. Su-34- und Su-35-Jäger können sich nicht mehr frei fühlen, weil sie für Angriffe näher heranfliegen müssen. Ohne die A-50 verfügen sie nur über begrenzte Informationen über die ukrainische Flugabwehr in diesem Sektor. Die Vorsicht der Russen gebe den ukrainischen Truppen die Möglichkeit, sich etwas zu erholen.
- Russland könnte versuchen, die zuvor stillgelegten A-50-Flugzeuge wieder in Dienst zu stellen, schreibt der britische Geheimdienst. Der Verlust der A-50, die das tägliche Kommando und die Kontrolle über den russischen Flugbetrieb übernehmen, dürfte das Situationsbewusstsein der Besatzungen anderer Flugzeuge erheblich beeinträchtigen. „Das ist eine Kapazitätslücke, die sich Russland im umstrittenen Luftraum der Ost- und Südukraine nicht leisten kann“, heißt es in dem Bericht.
- Laut russischen Medien ist in Jekaterinburg ein Umspannwerk explodiert, das drei Verteidigungsfabriken versorgt. „[...] ein improvisierter Sprengsatz explodierte, der offiziellen Version zufolge stand die Explosion jedoch im Zusammenhang mit Problemen im Umspannwerk Kalinin“, heißt es in dem Bericht.
- Waffenlieferungen per Seetransport von Nordkorea nach Russland sind vorerst gestoppt. Dies belegen Satellitenbilder des amerikanischen Unternehmens Planet Labs.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 26.02.2024 — 03.03.2024

Personal	**7 250**
Panzer	**93**
Panzerkampfwagen	**182**
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	**217/4**
Luftabwehrsysteme	**12**
Flugzeuge/Hubschrauber	**7/0**
Unbemannte Luftfahrzeuge	**138**
Schiffe/Boote	**0**
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	**337**
Sonstige Ausrüstung	**41**

Angriffe über die Woche

✓ Im Laufe der Woche führten die Russen 37 Raketen- und 513 Luftangriffe sowie 829 MLRS-Angriffe durch.

Nachtangriffe auf die Ukraine

- **Angriff in der Nacht zum 25. Februar**: In der Nacht zerstörten Flugabwehrkräfte 16 der 18 Drohnen in den Regionen Poltawa, Kyjiw, Chmelnyzkyj, Mykolajiw, Kirowohrad, Dnipropetrowsk, Saporischschja und Cherson. In der Region Chmelnyzki wurde durch den Angriff ein Infrastrukturobjekt beschädigt.
- **Angriff in der Nacht zum 26. Februar**: In der Nacht schossen die Russen eine ballistische Rakete vom Typ Iskander-M, zwei S-300-Raketen, drei Lenkflugkörper vom Typ Ch-59, eine Antiradarrakete vom Typ Ch-31P und 14 Shahed-Drohnen auf die Ukraine. Flugabwehrkräfte fingen drei Ch-59-Raketen und neun „Shahed“ ab.
- **Angriff in der Nacht zum 27. Februar**: Die Russen feuerten ballistische Raketen vom Typ Iskander-M/KN-23, vier Lenkflugkörper vom Typ Ch-59, 13 Drohnen und eine Antiradarrakete vom Typ Ch-31P auf die Ukraine ab. Flugabwehrkräfte haben in den Regionen Charkiw, Sumy, Chmelnyzkyj, Dnipropetrowsk und Kirowohrad zwei Ch-59-Raketen und elf Shahed-Drohnen abgeschossen.

Angriff in der Nacht zum 2. März

- In der Nacht zum 2. März griffen die Russen mit drei Lenkflugkörpern Ch-59/Ch-35 und 17 Shahed-Angriffsdrohnen an. Die Flugabwehr zerstörte 14 „Shahed“ in den Regionen Odessa, Mykolajiw, Saporischschja, Charkiw, Sumy und Dnipropetrowsk.
- In Charkiw wurde niemand verletzt, Garagen und vier Autos wurden beschädigt, in mehreren Hochhäusern zerbrachen Fensterscheiben. Ein 76-jähriger Bewohner von Welykyj Burluk starb infolge eines Drohnenangriffs unter den Trümmern eines Hauses. Die Polizei evakuierte eine ältere Frau aus einem benachbarten Haus.
- In Odessa traf ein unbemanntes Luftfahrzeug ein **Hochhaus**, ein Teil des Gebäudes stürzte ein. **Zehn Menschen starben**, darunter **zwei Mütter mit Kleinkindern**, sieben Menschen wurden verletzt, unter den Verletzten war ein dreijähriges Kind. Durch den Angriff wurden Energie- und Wasserversorgungsnetze sowie ein Kesselhaus beschädigt. Angrenzende Gebäude wurden vom Fernwärmenetz getrennt.

Region Donezk

Am 25. Februar zerstörten die Russen das Gebäude des Bahnhofs in Kostjantyniwka durch Beschuss mit S-300-Raketen. Infolge des Beschusses wurde eine Frau leicht verletzt. Auch zivile Infrastruktur sowie Ein- und Mehrfamilienhäuser wurden beschädigt.

Bezirk Wolnowacha: Nowoukrajinka, Skudne, Bohojawlenka und die Gemeinden Wuhledar, Komar stehen unter Beschuss. Einfamilienhäuser und ein landwirtschaftlicher Betrieb wurden beschädigt.
Bezirk Pokrowsk: Solowjowe, Kurachowe, Hostre, Schelanne, Krasnohoriwka, Kostjantyniwka, Heorhijiwka, Maksymiljaniwka, Hrodiwka, Nowoseliwka Perscha, Hirnyk, Kurachiwka, Pokrowsk, Ostriwske, Romaniwka, Haniwka, Weselyj Haj, Ocheretyne, Kateryniwka, Selydowe und die Gemeinden Otscheretyne, Kurachiwka, Marjinka leiden. Ein Kulturzentrum, Einfamilienhäuser, Hochhäuser, eine Infrastruktureinrichtung, Verwaltungsgebäude, ein Geschäft, ein landwirtschaftlicher Betrieb und ein Café wurden beschädigt.
Bezirk Kramatorsk: Kostjantyniwka, Oserne, Jampil, Krywa Luka, Nowa Poltawka, Kleban-Byk, Torske, Mykolajiwka, Sakitne, Saritschne und die Gemeinden Lyman, Illiniwka, Kostjantyniwka stehen unter Beschuss. Hochhäuser, Einfamilienhäuser, Verwaltungsgebäude, Kindergärten, ein medizinisches Versorgungszentrum, Handelspavillons, ein Tempel und ein Infrastrukturobjekt wurden beschädigt.
Bezirk Bachmut: Betroffen sind Schtscherbyniwka, Torezk, Siwersk, Perejisne, Serebrjanka, Rosdoliwka, Wassjukiwka, Werchnokamjanske, Swjato-Pokrowsk und die Gemeinden Torezk, Tschassiw Jar, Siwersk, Swaniwka, Soledar. Beschädigt wurden Wohngebäude, Hochhäuser, Wirtschaftsgebäude, ein Infrastrukturobjekt, ein Industriegebäude und ein Verwaltungsgebäude. Überall gibt es Verwundete oder Tote.

Region Saporischschja

Im Laufe der Woche führten die Russen über 2.200 Angriffe in den Städten und Dörfern der Region Saporischschja durch. Am 24. Februar beschossen die Besatzer das sich nahe der Front Huljajpole: Eine Frau starb in ihrem eigenen Hof, ein Mann wurde verwundet. Am 25. Februar griffen die Russen das Dorf Schyroke im Bezirk Saporischschja an. Am 29. Februar starb eine Person infolge eines Luftangriffs auf das Dorf Juljiwka. Die Russen beschossen auch: Orichiv, Nowodanyliwka, Robotyne, Mala Tokmatschka, Wilnjansk, Huljajpole, Nowoandrijiwka, Malyniwka, Dolynka, Lewadne, Stepowe, Schtscherbaky.

Region Cherson

Am 24. Februar beschossen die Russen Biloserka. Fünf Menschen wurden verletzt. Am 28. Februar griffen die Besatzer die Wohnviertel von Cherson an. Ein 32-jähriger Mann erlitt eine Granatsplitterwunde in der Schulter. Am 29. Februar griffen die Russen Ponjatiwka in der Gemeinde Darjiwka an. Ein 35-jähriger Mann starb. Auch Beryslaw wurde von einer Drohne angegriffen. Ex wurde Sprengstoff in den Hof eines Wohnhauses geworfen. Eine Frau und ein Mann erlitten Prellungen, Explosionsverletzungen und Splitterwunden an Armen und Beinen.

Region Dnipropetrowsk

Am 25. Februar wurden in Dnipro vier Menschen durch Beschuss verletzt. In der Stadt wurden Gebäude, mehrere Autos und ein Lastwagen beschädigt. Am 28. Februar starb eine 61-jährige Frau durch Artilleriebeschuss in Nikopol.

Region Sumy

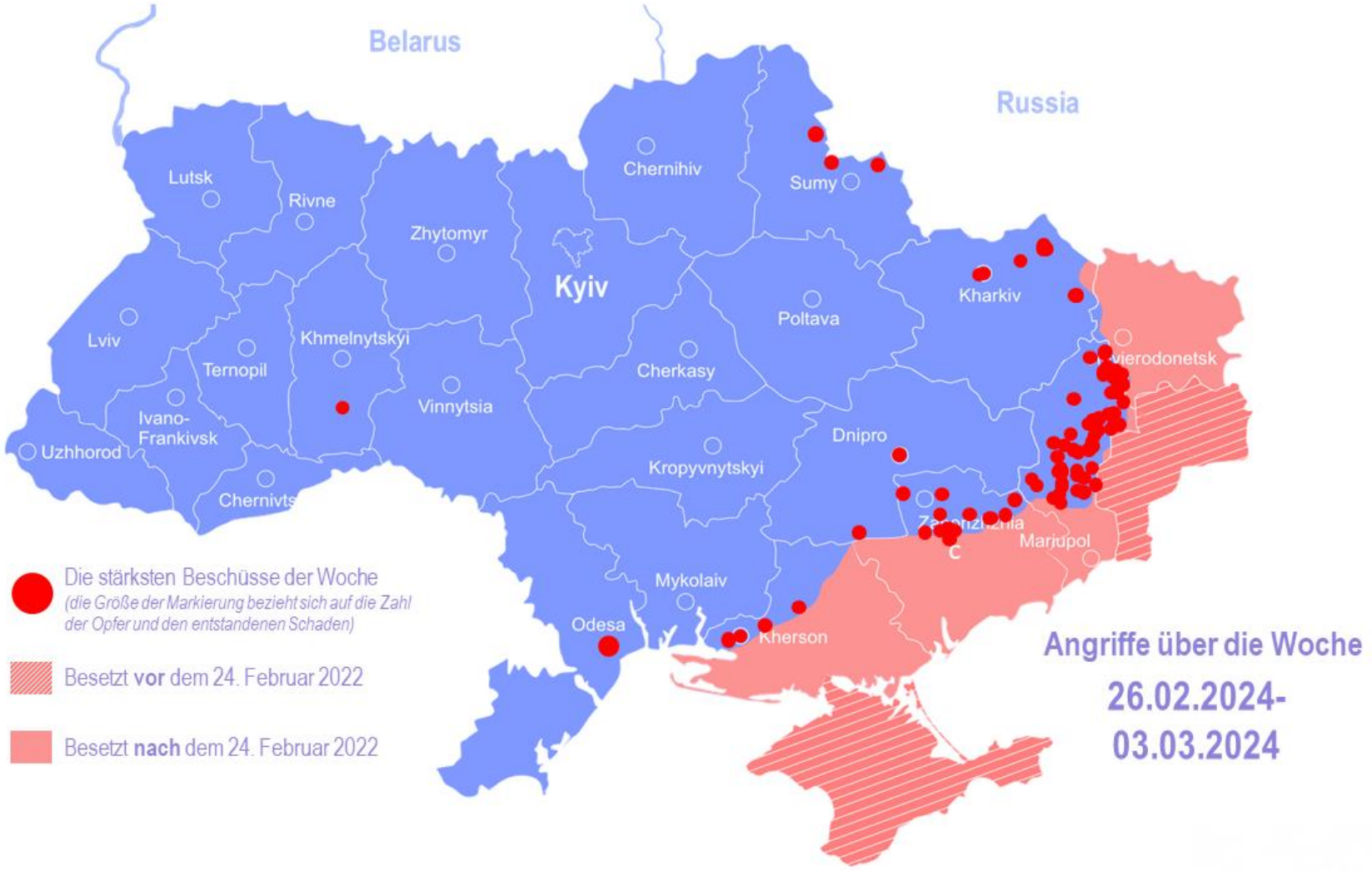
In der Nacht zum 26. Februar starben in der Gemeinde Junakiw zwei Menschen durch die Einschläge russischer Lenkflugkörper – ein Seniorenehepaar, welches zu Hause war. Ein Einfamilienhaus wurde zerstört, fünf weitere wurden beschädigt. Am 26. Februar starb ein 68-jähriger Mann an den Folgen eines Beschusses im Dorf Ryschiwka in der Gemeinde Bilopillja. Am 27. Februar wurden bei einem Beschuss in der Region Sumy zwei Polizisten getötet und vier verletzt. Das Ermittlerteam machte sich auf den Weg, um die Folgen der Angriffe auf ein Landwirtschaftsgebäude in der Region zu dokumentieren, als die russische Armee erneut zuschlug.

Region Charkiw

In der Nacht zum 26. Februar trafen die Russen das Dorf Pisotschyn mit zwei S-300-Raketen. Hangars, Traktoren, Autos und Lastwagen sowie Firmengebäude wurden beschädigt. Sie griffen auch ein nicht funktionierendes Resort im Bezirk Tschuhujiw an und griffen Welykyj Burluk an. Am 28. Februar wurden 59 und 39 Jahre alte Männer durch den Beschuss von Kupjansk durch gelenkte Fliegerbomben getötet, fünf weitere Menschen wurden verletzt. Im Stadtzentrum gab es Einschläge, Wohngebäude und zivile Infrastruktur wurden beschädigt. Am selben Tag wurden ein sechsjähriges Mädchen und ein 48-jähriger Mann infolge eines Fliegerbombenangriffs auf Welykyj Burluk getötet. Auf dem Gelände des Bahnhofs wurden Einschläge registriert. Am 2. März wurde ein 55-jähriger Freiwilliger während des Beschusses von Kupjansk durch Granatsplitter verletzt.

Angriffe über die Woche

Region Odessa



Region Donezk

Region Sumy

Region Charkiw

Transatlantic Dialogue Center

www.tdcenter.org

Humanitäre Krise

26.02

- Premierminister Denys Schmyhal berichtete, dass die ukrainische Wirtschaft nach der russischen Invasion **um 30 % zurückgegangen** sei. „Experten haben den Zusammenbruch der ukrainischen Wirtschaft vorhergesagt, aber sie haben ihn unterschätzt." Im Jahr 2024 haben jedoch mehr als 90 % der Unternehmen ihre Arbeit hier wieder aufgenommen.
- Der Pressedienst des Ministeriums für Reintegration berichtet, dass Ukrainer in den vorübergehend besetzten Gebieten auf Antrag von Familienmitgliedern oder gesetzlichen Vertretern, die sich in den von der Ukraine kontrollierten Gebieten aufhalten, eine **vorläufige Bescheinigung eines ukrainischen Staatsbürgers** beantragen können. Das Kabinett der Ukraine hat eine entsprechende Resolution angenommen.

27.02

- Seit November 2023 ist die **Zahl der Hinrichtungen** kapitulierter **ukrainischer Militärangehöriger** durch die russischen Besatzer **gestiegen**. Seit November wurden **45 Morde gemeldet**. Die meisten dieser Fälle werden in den Regionen Donezk und Saporischschja registriert. Dies berichtete Jurij Belousow, Leiter der Abteilung der Generalstaatsanwaltschaft zur Bekämpfung von Verbrechen, die im Rahmen bewaffneter Konflikte begangen wurden. Er glaubt, dass dies ein Befehl der obersten Führung der russischen Armee sein könnte.
- Russland stellte **59 Mrd. Rubel** Organisationen zur Verfügung, die die Aktivitäten von Lehrern überwachen und **propagandistische Festivals** in den vorübergehend besetzten Gebieten der Ukraine veranstalten. Nach Angaben der oppositionellen russischen Publikation „Meduza" entspricht dieser Betrag **zwei Jahreshaushalten von Inguschetien** – einer der ärmsten Regionen der Russischen Föderation.
- Die **Evakuierung** von Zivilisten aus der Gemeinde Selydowe in der Region Donezk in sicherere Regionen der Ukraine geht weiter. Dies teilte der Pressedienst die städtische Militärverwaltung von Selydowe mit. „Heute wurden Familien mit Kindern in die Region Transkarpatien evakuiert und anschließend angesiedelt: **29 Personen**, darunter 15 Kinder", heißt es in dem Bericht.
- Der Leiter der Militärverwaltung der Stadt Nowa Kachowka, Walerij Brusenskyj, sagte, dass sich noch immer mehr als ein **Dutzend Anwohner in russischer Gefangenschaft** befänden. Laut Brusenskyj seien dort seit den ersten Tagen der Besatzung der FSB und die russische Nationalgarde aktiv, da die Stadt an vorderster Front liege.
- In der Ukraine wird ein **Informationssystem** bezüglich der Behandlung von **Gefangenen** geschaffen, das Informationen über die Verteidiger der Ukraine, die sich in der Gefangenschaft des Aggressorstaates befinden, **zivile Gefangene** und Personen, die als **vermisst gemeldet** sind, umfassen wird. Das Ministerkabinett verabschiedete eine entsprechende Resolution.

28.02

- Mindestens **208 ukrainische Staatsbürger** auf der vorübergehend besetzten **Krim** sind aufgrund politisch motivierter und/oder religiöser Verfolgung durch Russland **inhaftiert**, so Elwin Kadyrow, der Vertreter des Kommissars für die Rechte der Einwohner der Republik Krim und Sewastopol. Er stellte klar, dass **125** von ihnen Vertreter des **indigenen Volkes der Krimtataren** seien. Darüber hinaus sind bereits zwei politische Gefangene auf der Krim aufgrund mangelnder medizinischer Versorgung **in den Gefängnissen gestorben**. Mindestens 36 politische Gefangene benötigen sofortige medizinische Hilfe.

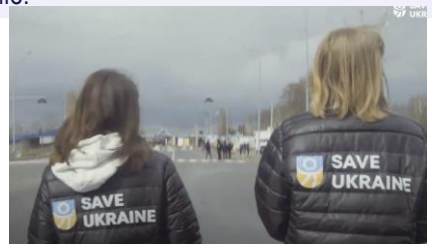
29.02

- Der ukrainische Menschenrechtsbeauftragte, Dmytro Lubinez, berichtet über den Beginn der **Beweiserhebung über russische Kriegsverbrechen** gegen die **Umwelt** in der Ukraine. Auf einer speziellen Plattform besteht die Möglichkeit, Fakten zum Ökozid der Russen, vor allem Fotos und Videos, hochzuladen. Die Beweise werden dem Internationalen Strafgerichtshof, der Generalstaatsanwaltschaft und den Ermittlern übergeben.
- Zwei Mädchen und drei Jungen seien aus den vorübergehend besetzten Gebieten gerettet werden können, sagte Oleksandr Prokudin, Leiter der regionalen Militärverwaltung Cherson. Das Alter der Kinder liegt jeweils zwischen 4 und 16 Jahren. Jeder ist jetzt in Sicherheit.
- Die Polizeigruppe „White Angels" **evakuierten 26 Personen** und einen Hund aus dem Sektor **Awdijiwka**. Außerdem wurde über eine Tonne **humanitäre Hilfe** an die Anwohner geliefert. Dies teilte das Innenministerium mit.

- Die Ukraine hat im Rahmen der **OSZE** die Entsendung einer **internationalen Mission** zur Unterstützung der von Russland festgehaltenen ukrainischen **Zivilgeiseln** initiiert. Dies teilte das Koordinationszentrum zum Umgang mit Kriegsgefangenen mit. Die Mission unter der Schirmherrschaft der OSZE wird dazu beitragen, Verbrechen aufzuklären, die **Fakten** zu ermitteln und das wahre Ausmaß des Freiheitsentzugs ukrainischer Zivilisten zu **ermitteln**.
- In den vorübergehend besetzten Gebieten der Region Donezk haben die Russen die Zahl der Kontrollpunkte der russischen Nationalgarde erhöht, um nach Deserteuren zu suchen, schreibt das Zentrum des Nationalen Widerstands. In der Veröffentlichung wird auch darauf hingewiesen, dass die Russen auf den vorübergehend besetzten Territorien die **Internet- und Telefonkommunikation** in Siedlungsgebieten **blockieren**, damit die Ukrainer keine Informationen an die Verteidigungskräfte der Ukraine übermitteln können.

01.03

- Die Hauptabteilung des staatlichen Katastrophenschutzes in der Region Donezk berichtet, dass die Einsatzkräfte bei der **Evakuierung von 76** Menschen in den Bezirken Pokrowsk und Bachmut geholfen haben, darunter 14 Kinder und 8 Menschen mit körperlichen Behinderungen.
- Nach Angaben des Gesundheitsministers Wiktor Ljaschko konnten bisher mehr als **2800 Leichen** und Körperfragmente ukrainischer Militärangehöriger **identifiziert** werden. Es wird nach deren Angehörigen gesucht, um ihnen die Leichen zur Bestattung zu übergeben.
- Nach den massiven Raketenangriffen während der Heizperiode 2022/2023 **verringerte sich die Erzeugungskapazität** des Kyjiwer Kraftwerks **auf ein Sechstel** (von 1.200 MW auf 200 MW). Mittlerweile erreicht dieser Indikator bereits 950 MW, **nähert sich also dem Vorkriegsniveau**. Dies erklärte Petro Panteleew, stellvertretender Vorsitzender der Staatsverwaltung der Stadt Kyjiw, während der Plenarsitzung des Kyjiwer Stadtrats.
- In der Region Charkiw ist eine **Zwangsevakuierung von Familien mit Kindern** aus 18 Dörfern der Gemeinden Welykyj Burluk und Wilchuwatka geplant. Dies gab der Leiter der Charkiwer regionalen Militärverwaltung Oleh Synjehubow bekannt. Aktuell, dort befinden sich immer noch 161 Kinder.



Transatlantic Dialogue Center

www.tdcenter.org